



SCHANZE HEINRICHSBURG

Weltweit | Europa | Deutschland | Sachsen-Anhalt | Landkreis Harz | Quedlinburg, OT Gernrode

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Belagerungsschanze befindet sich südwestlich der Heinrichsburg , ca. 180 m entfernt, auf einem Berggrat, ca. 800 m nordwestlich von Mägdesprung.
Nutzung	Forstwirtschaftliche Nutzung.
Bau/Zustand	Die Schanze besteht aus einem U-förmig Wallgraben an der nördlichen Steilkante des Berggrates. Sie ist auf die gegenüberliegende Heinrichsburg ausgerichtet. Die Innenfläche ist mit jeweils ca. 10 m Länge annähernd quadratisch. Der Graben hat eine Tiefe von 1,6 bis 2 m. Die Ausdehnung von Wallkuppe zu Wallkuppe schwankt zwischen 5 und 7,5 m.
Typologie	Schanze
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°40'26.7" N, 11°07'51.5" E Höhe: 335 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW A36 bis zur Abfahrt Quedlinburg Ost, dann der L66, L242, L243 und der B185 bis Mägdesprung folgen. Parkmöglichkeiten in Mägdesprung.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg Von Mägdesprung ca. 800m an der B185 entlang nach Norden.

**Öffnungszeiten**

Besichtigung jederzeit möglich.

**Eintrittspreise**

kostenlos

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

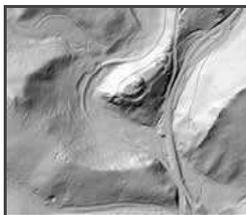
keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

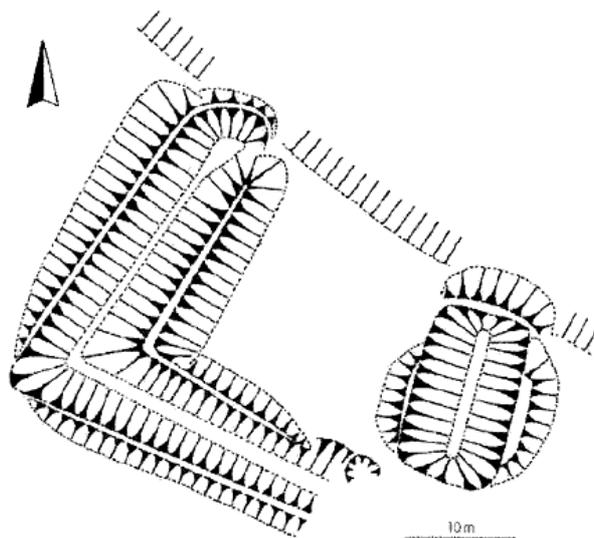
k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

Quelle: Künzel, Thomas - "Unter Beschuß": Die Belagerung von Burgen im Harz während des 11. bis 14. Jahrhunderts. In: Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt. Heft 16. | Halle (Saale), 2008 | Abb. 3
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1344 wurde die [Heinrichsburg](#) in einer Fede mit den Grafen von Hohenstein belagert und erstürmt.

In der Schanze wurde wahrscheinlich eine Blide stationiert, mit der das gesamte Burggelände beschossen werden konnte. Funde von Standarmbrustbolzen auf der Südseite der [Heinrichsburg](#) deuten eine solche Belagerung an.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Grimm, Paul - Die vor- und frühgeschichtlichen Burgwälle der Bezirke Halle und Magdeburg | Berlin, 1958 | S. 269

Künzel, Thomas - "Unter Beschuß": Die Belagerung von Burgen im Harz während des 11. - 14. Jahrhunderts. In: Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt. Heft 16. | Halle (Saale), 2008 | S. 265 ff.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[02.01.2021] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 02.01.2021 [CR]